AQUAterra
Offizielles Organ des Schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine und den angeschlossenen Institutionen

1-2017 Online Version

Betta splendens (Wildform)

Knurrende Juwelen aus Südostasien

Die Gattung *Trichopsis*

Tag der offenen Tür im Aquarienverein Winterthur

Kleiner Rückblick

Editorial

Wieder bricht eine weitere Phase der Aquaterra an. Die farbige A4-Version ist Vergangenheit. An der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 12. November 2016 in Katzenrüti beschlossen die anwesenden Delegierten einstimmig die Einführung einer Online-Version der Aquaterra. Sie lesen nun diese Zeilen am PC oder haben unsere Verbandszeitschrift ausgedruckt.

Fredi Waser hat sich verdankenswerterweise bereit erklärt, die eingehenden Informationen zu sammeln und zusammenzufügen. Er übernimmt keine Redaktionsarbeit. Wenn wir in unserer Verbandszeitschrift Fachartikel lesen wollen, müssen wir alle mithelfen. Fotografieren Sie Ihre Fische und Pflanzen und verfassen Sie einige Zeilen dazu. Falls Sie Mühe haben, einen ganzen Bericht zu erstellen, halten Sie Ihre Beobachtungen in Stichworten fest und wenden sich an den SDAT-Vorstand. Er hilft Ihnen beim Erstellen eines Textes.

Die neue Aquaterra-Version muss sich noch etwas einpendeln. Helfen Sie uns mit, dass wir eine attraktive Version veröffentlichen können und melden Sie uns Ihre konstruktiven Verbesserungsvorschläge. Vielen Dank.
Momentan laufen verschiedene Vernehmlassungen, zu welchen der SDAT eingeladen worden ist. Die für uns wichtigste vorgeschlagene Veränderung findet sich in der Tierschutzverordnung. Die bis anhin von uns stark kritisierte Tabelle bezüglich Aquariengrösse wird durch eine gänzlich neue Version ersetzt. Der SDAT-Vorstand setzt sich intensiv mit den für uns relevanten Änderungen auseinander und wird eine Vernehmlassungsantwort termingerecht einreichen.

Die Vernetzung des SDAT soll noch besser werden. Beim Erscheinen dieser Ausgabe hat sich eine Delegation des SDAT-Vorstandes mit Vertretern des Verbandes Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz getroffen. Wir werden sicherlich darüber berichten.

Ich freue mich, dass wir schon in der ersten Ausgabe der Online-Version einen Fachartikel anbieten können und wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihr
Erich Bühlmann

Inhaltsverzeichnis AQUAterra-Online 1/2017

Editorial	2
Termine	3
Weiterbildung	4
Knurrende Juwelen	7
Tag der offenen Tür	10
Invasive Gebietsfremde Arten	11
Verbandsinformationen	14
Vereinsnachrichten	17

Termine

DATUM	ANLASS	ORGANISATOR
11. Februar 2017 09:45–16:00	Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung Kantonsschule am Burggraben 9000 St. Gallen	Kompanima SDAT
25. Februar 2017 08:30-15:30	Sachkundenachweis Modul Störe in Schinznach-Dorf	SDAT
10. - 12. März 2017	Aqua-Fisch in Friedrichshafen	Messe
11. März 2017	Sachkundenachweiskurse Grundkurs und Modul Rochen in 5610 Wohlen	SDAT
11. März 2017	Sachkundenachweis Modul Rochen in 5610 Wohlen	SDAT
04. März 2017	Fisch- und Pflanzenbörse in Rümlang	Danio
25. März 2017	Delegiertenversammlung SDAT Restaurant Freiämterhof in Wohlen	SDAT (AVA)
02. April 2017	Fischbörse in Domat/Ems	AV Chur
02. April 2017	19. ReptiFish Seeländische Zierfisch- und Reptilienbörse Mehrzweckhalle 3283 Kallnach	Seeländischer Zierfischverein
07. Mai 2017	Grosse Ostschweizer Fisch- und Wasserpflanzenbörse in Winterthur	AV Winterthur
21. Oktober 2017 09:45–16:00	Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung Kantonsschule Wohlen 5610 Wohlen	Kompanima SDAT

kompanima

tierschutz
kompetenzzentrum
schweiz

DAMIT SICH FISCHE IM AQUARIUM WOHL FÜHLEN

•

BASISKURS ZUR ARTGERECHTEN ZIERFISCHHALTUNG

Sie möchten Aquarienfische halten oder haben bereits erste Erfahrungen mit einem Aquarium gemacht? Sie möchten mehr über Fische und Aquaristik erfahren? Der Basiskurs hilft Ihnen, Fische besser zu verstehen und sie artgerecht zu halten.

11. Februar 2017, 9.45-16.00h
Kantonsschule am Burggraben
Eingang Lämmlisbrunnenstrasse
9000 St. Gallen

21. Oktober 2017, 9.45-16.00h
Kantonsschule Wohlen
Allmendstrasse 26
5610 Wohlen

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.kompanima.ch . anmeldung@kompanima.ch

Die Weiterbildung ist kostenlos.

SDAT
Schweizerischer Dachverband
der Aquarien- und Terrarienvereine
www.sdat.ch

fischwissen.ch
für artgerechte Haltung von Zierfischen

Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung

Dieser Basiskurs hilft Ihnen, Fische besser zu verstehen und sie artgerecht zu halten. Für die gesamte Aquaristik ist es sehr entscheidend, dass die Fischhaltung allgemein verbessert wird. Die Fische müssen sich im Aquarium wohl fühlen. Nur so können wir uns der teilweise berechtigten Kritik von extremen Tierrechtlern entziehen. Das Hobby der Tierhaltung darf nicht verboten oder verunmöglicht werden. Viele der Natur entrückte Menschen, vor allem Kinder, können durch ein gut funktionierendes Aquarium wieder eine gesunde Beziehung zu Tieren und der Umwelt allgemein herstellen.

Dieser Basiskurs wird vom Kompetenzzentrum für Tierschutz Kompanima, dem Schweizerischen Dachverband für Aquarien- und Terrarienvereine (SDAT), dem Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz (VZFS) und der Betreuerin der Homepage www.fischwissen.ch gemeinsam durchgeführt.

Anfänger und Personen, die bereits erste Erfahrungen mit einem Aquarium gemacht haben, und vor allem ältere Kinder und Jugendliche sind freundlich eingeladen, diesen zukunftsträchtigen Basiskurs am 11. Februar 2017 in St. Gallen oder am 21. Oktober 2017 in Wohlen zu besuchen. Auch Personen, welche sich ernsthaft mit der Anschaffung eines Aquariums befassen, werden an diesem Kurs das Wichtigste für den Einstieg erfahren.

Folgender Kursablauf ist vorgesehen:

09.45 (15 Min) Begrüssung, Vorstellung

10.00 (15 Min) Grundlagen Tierschutz, Kompanima

10.15 (45 Min) Tierschutz bei Aquarienfischen / Fischwohl, fischwissen.ch, Claudia Kistler

11.00 (15 Min) Pause

11.15 (45 Min) Alles zum Wasser inkl. praktische Übungen, SDAT

12.00 (60 Min) Mittagessen, SDAT

13.00 (30 Min) Technik inkl. Demo, Übungen, SDAT

13.30 (30 Min) Plattform „fischwissen.ch“ vorstellen, Claudia Kistler

14.00 (30 Min) Fische im Zoofachhandel, Roger Gründler, VZFS

14.30 (30 Min) Fischgruppen, Fische, SDAT

15.00 (30 Min) Aquarium strukturieren, Gruppenarbeit inkl. Pause,

15.30 (20 Min) Vorstellung Gruppenarbeit

15.50 (10 Min) Fragen, Schlussworte

Knurrende Juwelen aus Südostasien

Alfred Waser

Zu den kleinbleibenden Labyrinthfischen zählen auch drei *Trichopsis*-Arten. Sie zeichnen sich durch einen friedlichen, ja fast scheuen Charakter aus. Die hübschen Farben, ein interessantes Brutpflegeverhalten und natürlich das laut hörbare Knurren machen diese Fische sehr attraktiv. Das laute knurrende Geräusch brachte der Gruppe den deutschen Namen „Knurrende Guramis“ ein.

Das Lautorgan bei den *Trichopsis*-Arten ist sehr komplex aufgebaut. Genaues ist in den Arbeiten von Dr. Kratochvil der Universität Wien nachzulesen. Ich möchte mich hier nur sehr kurz fassen. Erzeugt werden die knurrenden Töne durch das Hin- und Herbewegen der Brustflossen in Verbindung mit einen Tonmuskel, der zwei Sehnenpolster über eine Erhebung springen lässt, ähnlich der Saiten bei einer Gitarre. Die so erzeugten Töne werden über das knöcherne Cleithrum zu den Labyrinthhöhlen (Suprabronchialhöhlen) geleitet, welche zusammen mit der Schwimmblase als Resonanzkörper dienen. Durch den grossen Resonanzkörper der Körperhöhlen ist auch die relativ grosse Laustärke der paarigen Töne zu erklären.

Leider sind diese Fische, obwohl in ihrer Heimat sehr häufig, äusserst selten im Fachhandel anzutreffen. Vielfach werden diese durch Stress blass in einer Ecke stehenden Juwelen ganz einfach übersehen. Sollte sich aber einmal die Gelegenheit ergeben, dass solche Tiere im Angebot sind, kann ich Ihnen nur zum Kauf raten. Dann sollten Sie sich eine Gruppe von ca. 10 Tieren zulegen, zumal diese im Preis nicht allzu teuer sind.

Gut bepflanzte Aquarien von ca. 80 cm Länge bieten mit anderen friedlichen und kleinbleibenden Arten zusammen einen idealen Lebensraum. Etwas durch Schwimmpflanzen gedämpftes Licht lässt die Vitalität und Farben der kleinen Labyrinther erst richtig aufblühen.

An das Futter stellen sie keine besonderen Ansprüche: Es sind Allesfresser, die nebst Trocken- und Gefrierfutter, auch ihrer Grösse angepasstes Lebendfutter nicht verschmähen. Zur Haltung benötigen sie mittelhartes Wasser im neutralen oder allenfalls schwach sauren Bereich. Die Temperatur sollte etwa 25°C betragen. Doch nun werde ich die einzelnen Arten kurz vorstellen.

Trichopsis pumila (Arnold,1936)

Der kleinste Vertreter aus dieser Gruppe wird um die 4 cm lang und ist ein äusserst friedlicher Aquarienbewohner. Seine Heimat ist Vietnam, West-Malaysia und Thailand. Dort ist die Art in kleinen tümpelartigen Wasseransammlungen oder schmalen, flachen Gräben anzutreffen.

Meist sind diese Gewässer bedeckt mit einem dichten Bestand an Schwimmpflanzen, die nur kleine Teile der Wasseroberfläche freilassen.

Diese Gewässer können sich auch mal auf 33°C erwärmen, dadurch fällt der natürliche Sauerstoffgehalt dieser Gewässer. Diese Sauerstoffknappheit können die Tiere mit ihrem zusätzlichen Atmungsorgan, dem Labyrinth, kompensieren.

Trichopsis schalleri (Ladiges, 1962)

Diese ca. 5 cm lang werdenden Fische stehen *Trichopsis pumila* sehr nahe, sie weichen aber in der Färbung und Grösse von diesen ab. Beheimatet sind sie im Norden Thailands bei Korat, bei Nong Kai am Mekong-Fluss, und 1992 wurden auch Tiere in Laos gefunden. 1990 konnte ich eine Farbform dieser Spezies im Süden Thailands bei Hua Hin nachweisen, was bedeutet, dass das Verbreitungsgebiet (720 km Luftlinie) wesentlich grösser ist, als bisher angenommen wurde.

Auch dieses Gewässer war in den Randzonen sehr stark bewachsen und bot auch *Betta splendens*, *Trichogaster trichopterus, Anabas testudineus* und vielen anderen Fischen guten Unterschlupf. Leider ist diese Art, die am seltensten erhältliche Spezies.

Trichopsis vittata (Curvier & Valenciennes, 1831)

Der grösste der drei *Trichopsis*, der bis maximal 7 cm Gesamtlänge erreichen kann, ist der am besten für die Vergesellschaftung geeignete Vertreter dieser Familie. Dieser ist in Farbe und Form am variabelsten. Der bei manchen Fundorten charakteristische Schulterfleck kann nicht generell als arttypisches Merkmal angesehen werden.

So zeigen einige Populationen einen bis zwei deutlich sichtbare Flecken, andere gar keinen. Auch die Grundfärbung kann von einem blassen Grau-Braun bis zu irisierendem Grün variieren. Arttypisch ist aber bei allen Fundortvarianten der sattelähnliche Kopf mit spitzer Schnauze.

Die Zucht ist bei allen drei Arten beinahe identisch. Da ich ca. 10 Jahre *Trichopsis schalleri* regelmässig nachzog, werde ich die Zucht dieser Art stellvertretend für die anderen zwei Arten beschreiben.

Zur Zucht verwende ich ein 10 bis 20 Liter fassendes Vollglasbecken. Auf Bodengrund verzichte ich der Hygiene wegen ganz. Das heisst aber nicht, dass es nur ohne Bodengrund funktioniert. Das Becken wird gefüllt mit frischem Quell- oder vollentsalztem Wasser mit einem Leitwert von ca. 20 bis 100 µS/cm (ca. 1-2° Deutscher Gesamthärte). Den pH-Wert stelle ich mit ein wenig Torfzusatz auf ca. 6,0 bis 7,0 ein. Als Versteckmöglichkeit für das Weibchen gebe ich einen kleinen Busch Javamoos und als Ablaichsubstrat eine *Anubias* oder breitblättrige *Cryptocoryne* ins Becken. Wichtig ist dabei, dass die Ablaichpflanze bis knapp unter die Wasseroberfläche reicht. Mittels Heizung wird eine Temperatur zwischen 25°C und 28°C eingestellt. Dann wird aus der Gruppe ein Paar ausgesucht, das erstens keine Deformationen in Körper und Flossen hat und zweitens farblich am besten aussieht. Das Weibchen sollte natürlich einen gut sichtbaren Laichansatz zeigen. Das so ausgesuchte Paar wird dann am Abend ins vorbereitete Zuchtglas eingesetzt.

Meistens am zweiten oder dritten Tag kommt es dann vorerst zu Scheinpaarungen und später zu echten Paarungen mit Laichabgabe. Für Berufstätige haben die Fische den Vorteil, dass das Laichgeschäft fast regelmässig am Abend zwischen 17:00 und 21:00 Uhr stattfindet, ideal um Beobachtungen durchzuführen, zumal sich die Tiere dadurch nicht gestört fühlen. Das Männchen beginnt, nachdem die Umgebung gut erkundet wurde, mit dem Anlegen eines kleinen Schaumnestes unter einem Pflanzenblatt meist in der Nähe der Wasseroberfläche. Den Bau eines Schaumnestes an der Wasseroberfläche konnte ich nie beobachten. Laichbereite Weibchen wagen sich allmählich in die

nähere Umgebung des Nestes und werden dort vom Männchen mit zum zerreissen gespreizten Flossen umkreist und angebalzt. Bei diesem Balzen werden auch die knurrenden Töne von sich gegeben. Bald stimmt auch das Weibchen mit ein in den Balzreigen, und beide Tiere bewegen sich mit gespreizten Flossen und unter heftigem Knurren im Kreise. Dazwischen schwimmt das Weibchen immer wieder zum Schaumnest, um dieses auszubessern und zu erweitern. Dann endlich kommt es zu Scheinpaarungen, indem das Männchen mit seinem Körper das Weibchen umschlingt und auf den Rücken dreht. Bei diesen bis zu 15 oder 29 Scheinpaarungen werden aber noch keine Eier abgegeben. Bei den folgenden Paarungen werden dann meistens kleine Eipakete von 3 bis 5 Eiern ausgestossen und vom Männchen befruchtet. Das Männchen löst dann die Umschlingung und beginnt, die absinkenden Eier aufzusammeln und einzeln im Schaumnest zu deponieren. Allmählich erwacht auch das langsam absinkende Weibchen aus seiner Laichstarre und beteiligt sich auch ab und zu am Aufsammeln verlorener Eier. Der ganze Laichakt kann sich über gut eine Stunde hinziehen und erbringt ungefähr 50 bis 200 Eier. Nach Beendigung des Ablaichens können Weibchen wie auch Männchen schon mal Flossenschäden aufweisen, die aber schnell wieder nachwachsen.

Sorgfältig werden die Eier vom Männchen mit immer neuen Schaumblasen im Nest unterfüttert und gehütet. Nach rund 24 bis 36 Stunden, je nach Wassertemperatur, schlüpfen die Larven und hängen wie kleine Kommas unterhalb des Blattes. Langsam verschwinden auch die Luftblasen aus dem Nest, und nur noch die Larven hängen mit einem kleinen Haftfaden unter dem Blatt. Nach rund drei Tagen beginnen die Jungfische sich zu lösen und fallen langsam zu Boden, werden aber immer wieder vom Männchen zurückbefördert. Vom vierten Tag an beginnen die Jungen in alle Richtungen los zu schwimmen, und der Vater lässt dann in seinem Brutpflegeverhalten nach. Am fünften Tag schwimmen die Jungen dann richtig frei, füllen ihre Schwimmblase und beginnen mit der Nahrungsaufnahme. Nun ist auch der Zeitpunkt gekommen, die Elterntiere aus dem Zuchtbecken zu entfernen, da doch ab und zu einer der Jungfische aus Versehen zum Futtertier wird.

Jetzt sind wir als Züchter für die Nachkommenschaft verantwortlich. Mundgerechte Portionen an Futter müssen gereicht werden. Da beinahe alle Labyrinthfische sehr kleine Nahrung in den ersten 3 bis 5 Tagen brauchen, muss dies zu diesem Zeitpunkt in genügender Menge bereit stehen. Bestens dazu geeignet sind Räder- oder Pantoffeltierchen, die gereinigt aus zuvor bereitgestellten Zuchtbehältern entnommen werden können. Etwa ab dem dritten Tag reiche ich zusätzlich frisch geschlüpfte Artemia-Nauplien. Sieht man, dass alle Jungfische einen schön orange gefüllten Magen haben, kann man mit der Zufütterung der Kleinstlebewesen aufhören. Anstelle der Rädertierchen kann man auch vorsichtig Eipulver oder sehr fein gemahlenes Trockenfutter verwenden, was aber bei falscher Dosierung das Wasser sehr schnell verderben kann und die ganze, sehr empfindliche Fischbrut innert kürzester Zeit dahinrafft.

Dem Wachstum der Fische entsprechend kann man allmählich zu immer grösserem Futter übergehen. Sehr wichtig ist während der ganzen Aufzucht die Wasserqualität. Täglich müssen Futterreste und Abfallprodukte der Tiere entfernt und ein Teil des Wassers durch frisches ersetzt werden. Immer wenn ich Schmutz vom Boden absauge, ersetze ich die Differenz mit Leitungswasser. Damit schwimmen meine Jungfische nach ca. 2 Wochen in reinem Leitungswasser, womit ein Wasserwechsel viel einfacher durchzuführen ist. Bei optimaler Fütterung und Wasserpflege sind die kleinen „Knurrer“ nach 6 Monaten bereits schon geschlechtsreif, aktiv und farblich sehr attraktiv.

Zum „Tag der offenen Tür" im Aquarienverein Winterthur

Alfred Waser

Um unser Hobby einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, veranstaltete der Aquarienverein Winterthur einen „Tag der offenen Tür“ unter dem Motto: „Aquaristik ein lebendiges Hobby“. An verschiedenen Stationen wurden Wasserchemie, Beckengestaltung, Aquarientechnik wie Beispielsweise Filterung, Heizung, Beleuchtung sowie Nanoaquaristik, Garnelenhaltung und einige Aspekte der Fischzucht gezeigt. Die sehr interessierten Besucher wurden von den anwesenden Aquarianern in guten Gesprächen ausführlich informiert.

Leider konnten wir nur ungefähr 20 neue Gesichter an diesem Anlass begrüssen. Wir denken, dass es an der schlechten medialen Erreichbarkeit der vielen wohl interessierten zukünftigen bzw. bereits praktizierenden Aquarianern liegt. Obwohl wir im Vorfeld der Veranstaltung mittels Zeitungsberichten, Flyern, Plakaten und Handzetteln versucht haben, auf dieses Ereignis aufmerksam zu machen. Der Erfolg einer solchen Veranstaltung scheint rückblickend auch massgeblich von einer ausgeklügelten Werbekampagne abzuhängen. Eine gute Werbung ist aber leider nicht gratis zu haben und die Zeitungsredaktionen berichten zum Bedauern der Veranstalter kaum bzw. sehr zurückhaltend über einen solchen Anlass.

Trotz des eher bescheidenen Besucheraufkommens erachten wir die Veranstaltung als gut gelungen. Die Besucher, sowohl Erwachsene und Jugendliche, welche sich die Zeit für diesen Vereinsnachmittag genommen haben, haben die Auskunftspersonen mit sehr interessanten Fragen stark gefordert. Ein Vater mit seinem 10 jährigen Sohn konnte sich so auf den Weihnachtswunsch des Sohnes, endlich ein Aquarium zu beschaffen, gut vorbereiten und sich sehr ausführlich erklären lassen, was auf die beiden zukommt. Der Wunsch nach einem schönen Aquarium bringt neben einigem Wissen auch etwas an Arbeit mit sich, so dass dem Sohn bewusst wurde, dass er eine grosse Verantwortung auf sich nehmen muss, um die lebenden Fische optimal zu pflegen und zu beobachten. Ein regelmässiger Wasserwechsel und die Pflege der Unterwasserlandschaft gehören wie eine ausgewogene Ernährung der Fische zukünftig zu seinen Aufgaben. Mit all diesen Informationen und mit einem Stapel an Unterlagen, werden sich die beiden auf den Kauf des Aquariums in der Vorweihnachtszeit vorbereiten und den Wunsch nach einem „tollen Becken“ umsetzen. **Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude!**

INVASIVE GEBIETSFREMDE ARTEN VON UNIONSWEITER BEDEUTUNG

Am 13.07.2016 wurde die erste EU-Liste invasiver gebietsfremder Arten von der Kommission angenommen. Sie umfasst bisher 37 Tier- und Pflanzenarten, **die für die Einfuhr, Haltung, Zucht, Transport, Erwerb, Verwendung, Tausch und Freisetzung verboten sind**. Für Halter wird es Übergangsfristen geben.

Hier die für uns in der Aquaristik relevanten Wasserpflanzen und Fische

Hydrocotyle ranunculoides

Großer Wassernabel

Cabomba caroliniana

Grüne Cabomba

Eichhornia crassipes

Dickstielige Wasserhyazinthe

Ludwigia grandiflora

Großblütiges Heusenkraut

Ludwigia peploides

Flutendes Heusenkraut

Myriophyllum aquaticum

Brasilianisches Tausendblatt

Lagarosiphon major

Krause Afrikanische Wasserpest

Pseudorasbora parva

Blaubandbärbling (Pseudo-Keilfleckbarbe)

Bei Ihrem nächsten Einkauf berücksichtigen Sie bitte die Mitglieder des SDAT

AQUARIUM & TEICH AG

5612 Villmergen www.aquarium-shop.ch

Aquaristik Utzinger
So macht Aquarium Spass

9556 Affeltrangen
www.aquaristik-utzinger.ch

Zoo Haus Fasler
Tierpension Falser

Hauptstrasse 9
4132 CH - Muttenz

Inh. Ines Keller
Martin Rehmann
www. zoohaus-fasler.ch

FISH-POINT

3661 Uetendorf www.fish-point.eu

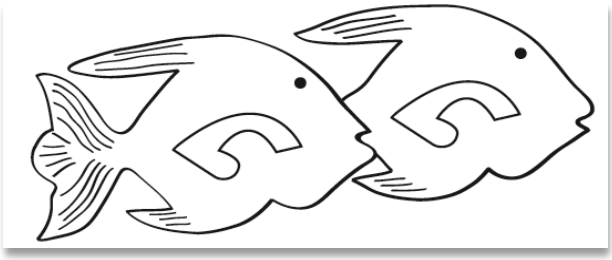
Aquaristik Berger

Hobbyzucht – Fischkeller
Technik, Einrichtung, Pflanzen und vieles mehr! Schauen Sie rein!

Zellwegsstrasse 48 9056 Gais
071 543 11 41 aquaristik-berger.ch

www.zierfisch-huus.ch

3273 Kappelen



Matavi
5614 Sarmenstorf

REM-Schlaf bei Bartagamen

Die genaue Funktion der sogenannten Delta- und REM-Schlafphasen ist noch unklar. Sie wurden in Säugetieren und Vögeln beobachtet, bislang aber nicht in Reptilien, Amphibien und Fischen. Am Max-Planck-Institut für Hirnforschung konnte gezeigt werden, dass auch die australische Bartagame *Pogona vitticeps* REM- und Deltaschlaf-Phasen besitzt. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass es die Schlafphasen mindestens seit der Evolution der ersten Landwirbeltiere gibt.

Der Schlafrhythmus der Echsen ist extrem regelmässig und schnell: Bei einer Temperatur von 27 °C dauert ein Schlafzyklus nur ca. 80 Sekunden. Im Gegensatz dazu dauert er bei Katzen etwa 30 Minuten und bei Menschen ungefähr 60 bis 90 Minuten.

Biol. Unserer Zeit 3/2016

Überlebenskünstler im Tal des Todes

An einem der heissesten und trockensten Orte der Welt, dem Death Valley in der Mojavewüste auf der Grenze zwischen Kalifornien und Nevada, befindet sich das Teufelsloch. In dem rund 15 Meter tiefen Becken lebt weltweit die einzige Population des Teufelskärpfling (*Cyprinodon diabolis*) bei einer relativ konstanten Temperatur von 32 °C.

Die Lebensbedingungen sind die zu den Wüstenkärpflingen gehörenden Fische alles andere als optimal. Für die Eiablage muss er sich auf ein einziges, rund 16 Quadratmeter grosses Riff beschränken, und im Vergleich zu benachbarten Quellen wird im Teufelsloch ungefähr zweihundertmal weniger Algenmasse produziert, von der sich die Tiere ernähren. Vor allem im Winter, wenn für zwei Monate kein Sonnenlicht durch die enge Felsspalte dringt, stagniert das Algenwachstum und die Nahrung wird für den Fisch knapp, weshalb seine Populationsdichte regelmässig im Winter abnimmt und erst im darauffolgenden Frühling wieder ansteigt.

Hatte man bislang angenommen, dass die Fische die Quelle zu einem Zeitpunkt besiedelt haben, als das heutige Wüstental noch überflutet war, offenbaren genetische Analysen jetzt ein deutlich jüngeres Alter für die Art. Anscheinend gelang es dem Teufelskärpfling, eine der trockensten Wüsten der Welt zu durchqueren. Möglicherweis füllten starke Regenfälle ausgetrocknete Flussläufe für kurze Zeit mit Wasser und schafften so einen Reiseweg.

Biol. Unserer Zeit 4/2016

Impressum:

Offizielles Organ des schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine
Redaktion: Alfred Waser, E-Mail: waser_alfred@aquaristikszene.ch
Lektorat: Dr. Marcel Häsler, Robert Guggenbühl
Verleger: Erich Bühlmann, Bodenackerweg 45, 5612 Villmergen, Tel: 056 622 68 18
Redaktionsschluss: Ausg. 2-2017 am 10.03.17; Ausg. 3-2017 am 10.06.17; Ausg.4-2017 am 10.09.17

Verbandsinformationen 1/2017

Vernehmlassungen

Der SDAT hat termingerecht eine Vernehmlassungsantwort zur „Verordnungen im Bereich der Ein-, Durch- und Ausfuhr von Tieren und Tierprodukten“ eingereicht.
Bis zum 7.2.17 werden Antworten zu den folgenden Verordnungen verfasst: Tierschutzverordnung, Tierseuchenverordnung, Verordnung des EDI über Ausbildungen in der Tierhaltung und im Umgang mit Tieren, Verordnung des BLV über die Haltung von Nutztieren und Haustieren und Verordnung des BLV über den Tierschutz beim Schlachten.

Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung

Am 11. Februar 2017 findet von 9.45-16.00 Uhr der erste Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung in St. Gallen statt. Referenten sind Vertreter des SDAT, des Verbandes Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz sowie von Kompanima, Tierschutz Kompetenzzentrum Schweiz. Anmeldungen und Informationen unter www.kompanima.ch.

Sachkundekurse / FBA

Auch 2017 bietet der SDAT wieder Sachkundekurse und eine FBA-Ausbildung an. Der Besuch des Sachkundekurses mit Eintrittstest (Grundkurs) stellt den ersten obligatorischen Schritt zu den Ausbildungsgängen im SDAT dar. Dieser Sachkundekurs ist schweizweit anerkannt vom BLV und ist Pflicht für Verantwortliche von **Börsen**, temporären **Ausstellungen** sowie bei Handel und **Werbung** mit Tieren.

Der Sachkundekurs ist zudem Voraussetzung für den Besuch der fachspezifischen, berufsunabhängigen Ausbildung (FBA). Der FBA ist eine vom Gesetz geforderte Aus- und Weiterbildung für die gewerbsmässige **Tierzucht** (über 1000 abgegebene Fische) und für Tierheime (bis und mit maximal 19 Betreuungsplätzen).

Die Haltung gewisser Fische wie z.B. Rochen, Störe ist bewilligungspflichtig. Die Bewilligung wird nach Erfüllen aller Kriterien durch das kantonale Veterinäramt erteilt. Eine Voraussetzung dafür ist der Besuch des entsprechenden Sachkundekurses (z. B. Modul Rochen).

Gut ausgebildete Aquarianer und Aquarianerinnen tragen ihr Wissen nach aussen und helfen mit, unser schönes Hobby positiv zu vertreten. Dies stärkt unsere Position im Umgang mit Behörden und Politikern.

Auch das von unserem Verband SDAT vergebene **Gütesiege**l für Züchter setzt das Bestehen der Sachkundeausbildung voraus.

Weitere Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldeformulare sind auf unserer Homepage (www.sdat.ch) aufgeschaltet.

Termine:

25. Februar.17:	**Störkurs**, Schinznach-Dorf
11. März 2017:	**Grundkurs** und **Modul Rochen,** Wohlen (AG)
26. August 2017	Start FBA (Fachspezifische Berufsunabhängige Ausbildung), Wohlen (AG).

Einladung zur 17. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Schweizerischen Dachverbandes der Aquarien- und Terrarienvereine SDAT

Samstag, 25. März 2017 um 15.00 Uhr in Wohlen AG, Restaurant Freiämterhof, Villmergerstrasse 7, 5610 Wohlen

Eingeladen sind die Delegierten der angeschlossenen Vereine, die Einzelmitglieder und Institutionen sowie deren Mitglieder als Gäste.

Traktanden:

1. Eröffnung der Versammlung, Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 16. Ordentlichen Delegiertenversammlung
3. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Delegiertenversammlung vom 12.11.16
4. Abnahme des Jahresberichtes
5. Abnahme der Jahresrechnung / Revisorenbericht / Wahl der Revisoren
6. Aufnahme neuer Mitgliedervereine
7. Genehmigung des Budgets 2017
8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2018
9. Wahl Mitglied Rekurskommission
10. Weiterbildungsanlässe
11. Anträge
12. Verbandsinformationen Online
13. Aktuelle Projekte
14 Rückblick Basiskurs mit Kompanima
15. Stand Zusammenarbeit mit dem VZFS
16. Beitritt zum DVHT
17. Ort der DV 2018
18. Varia

Das Protokoll der 16. Ordentlichen Delegiertenversammlung ist auf der SDAT-Homepage (www.sdat.ch) abrufbar.

Stimmberechtigt sind nur die Delegierten und die Vorstandsmitglieder. Die Stimmrechtsausweise werden den Delegierten beim Einschreiben unmittelbar vor Versammlungsbeginn abgegeben.

Anträge der angeschlossenen Vereine zu Handen der Delegiertenversammlung sind dem Präsidenten bis zum **23. Januar 2016** schriftlich einzureichen.

Der Vorstand erwartet ein vollzähliges Erscheinen der Delegierten und freut sich ganz besonders auf viele Stammmitglieder der angeschlossenen Vereine sowie auf Gäste.

Im Anschluss an die Delegiertenversammlung folgen als aquaristische Höhepunkte zwei Vorträge à ca. 60 Minuten von Uwe Werner. Zwischen den Vorträgen trifft man sich bei einem gemeinsamen, einfachen Nachtessen. Die Kosten dafür gehen zu Lasten eines jeden Teilnehmers.

Programm:

15.00 Uhr Eröffnung Delegiertenversammlung

17.00 Uhr Vortrag von Uwe Werner: „Ausgefallene Aquarienpfleglinge“

18.30 Uhr Nachtessen für angemeldete Personen
Menu: kleiner grüner Salat, Schweinsgeschnetzeltes, Nudeln, Gemüse

20.00 Uhr Vortrag von Uwe Werner: „Zuletzt in meinen Aquarien“ einige Buntbarsche aus Mittel- und Südamerika“

Anmeldung zur 17. Ordentlichen Delegiertenversammlung des SDAT vom 25. März 2017

☐ Mitglied im Verein oder Institution: .....

☐ Einzelmitglied Anzahl Delegierte: …… Anzahl Gäste: ……. Anzahl Nachtessen à Fr. 27.- …..

Name: ..... Vorname: .....

Ort und Datum: ..... Unterschrift: .....

Einsenden an: Conny Breitschmid, Rebenstrasse 11, 5612 Villmergen, 056/622 07 49
conny.breitschmid@bluewin.ch **Anmeldeschluss: 15. März 2017**

Jahresbericht des Präsidenten 2016/2017

Dieses Jahr konnte zum zweiten Mal ein FBA-Kurs erfolgreich abgeschlossen werden. So durfte ich neun Personen die Urkunde überreichen. Speziell zu erwähnen ist, dass sich darunter drei befanden, welche sich der Ausbildung im Bereich „Meerwasser-Aquaristik“ widmeten. Der FBA „Tierheime“ wurde nicht durchgeführt.

Die im letzten Jahresbericht vermerkte tiefe Teilnehmerzahl an den verschiedenen Sachkundekursen hat sich dieses Jahr leider bestätigt. Um unsere Position im Umgang mit den Behörden und Politikern zu stärken, ist es wichtig, dass die (organisierten) Aquarianer und Aquarianerinnen gut ausgebildet sind und ihr Wissen nach aussen tragen.

Die Zahl der verteilten Gütesiegel ist im Zusammenhang mit dem FBA wieder etwas angestiegen. Erfreulicherweise konnten erste abgelaufene Gütesiegel erneuert werden.

An der diesjährigen EATA-Sitzung (European Aquarium and Terrarium Association) in Sonnefeld (Oberfranken, Deutschland) vertraten Erich Bühlmann und Röbi Guggenbühl den SDAT. EATA-Präsident Dr. Stefan Hetz (Deutschland) war sehr aktiv und nahm an vielen Veranstaltungen teil. Es zeigte sich, dass Networking sehr wichtig ist. Die Meinungsbildung erfolgt in Brüssel. Grosser Druck gegen die Tierhalter wird in Deutschland aufgebaut. Weitere Informationen zur EATA sind der Homepage www.eataaquaterra.eu zu entnehmen.

Wie auch andere Verbände und Institutionen hat der SDAT mit finanziellen Einbussen zu kämpfen. Stark schwindende Mitgliederzahlen sowie das gänzliche Ausbleiben von Inserateeinnahmen führten dazu, dass anlässlich einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung sich die anwesenden Delegierten einstimmig für eine Online-Version der Aquaterra aussprachen. Diese wird erstmals 2017 erscheinen. Damit geht auch die Tätigkeit des langjährigen Redaktors und Vorstandsmitglied Hans Gonella zu Ende. Ihm sei an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz gedankt. Neu ist Fredi Waser im SDAT-Vorstand. Er betreut die Homepage und sammelt die eingehenden Vereinsnachrichten für die Online-Version der Aquaterra.

Auch der SDAT muss sich besser vernetzen. Erste Schritte wurden unternommen. So nahm eine Delegation des SDAT an einem Workshop der Kompanima, Tierschutzzentrum Schweiz, teil. Ausgehend davon wird nun 2017 in St. Gallen und Wohlen ein gemeinsamer Basiskurs zur artgerechten Zierfischhaltung angeboten. Mit dabei ist auch der Verband Zoologischer Fachgeschäfte der Schweiz (VZFS). Eine Sitzung mit Vertretern des VZFS ergab, dass viele gemeinsame Interessen bestehen und in gewissen Bereichen problemlos zusammen gearbeitet werden kann.

Die verschiedenen Herausforderungen lassen sich nur dank vielfältiger Unterstützung bewältigen. Ich danke meinen Vorstandskollegen, vielen weiteren Helfern sowie den bisherigen Inserenten für ihre Unterstützung. Wir kommen nur gemeinsam weiter!

Der Präsident

Erich Bühlmann

Vereinsnachrichten 1/2017

Aquarienverein Chur und Umgebung
Simeon Hunziker, Präsident
Canovastrasse 4
CH- 7430 Thusis
+41 (0) 76 430 24 63
http://www.aquarienverein.ch

Vorschau:

Fischbiologie: Anfang Oktober setzten wir uns mit der Biologie der Fische auseinander. Insbesondere die wichtigsten Organe und deren Funktion wurden näher betrachten und anhand eines sezierten Riesenhusaren auch praktisch veranschaulicht. Im Anschluss wurden verschiedene Methoden besprochen, wie totkranke oder altersschwache Fische tierschutzkonform und möglichst stressfrei getötet werden können.

Heimschau bei Paolo: Anfang November stellte uns Paolo die Meerwasseraquarien in seiner Arztpraxis vor. Mit einfach gehaltener Technik gelingt es Paolo seit Jahrzehnten, im Wartezimmer seine Besucher mit bunten Fischen und interessanten niederen Tieren zu erfreuen. Im Büro steht ein weiteres, farbenprächtiges Riffbecken, in welchem Fische und Korallen ihr Wohlbefinden durch kräftige Farben und gutes Wachstum bezeugen.

Heimschau bei Ladina und Urs: 3500 Liter Meerwasser mit einem üppigen Korallenriff trennen das Wohn- vom Esszimmer, welch ein toller Blickfang. Dank der ausgeklügelten Technik erreichen die Korallen Ausmasse und Farbenpracht wie in der Natur und die Fische können bei ihrem natürlichen Verhalten beobachtet werden. Beim anschliessenden Klaushock wurde in gemütlicher Runde die Börse sowie das Programm für das kommende Jahr besprochen.

Vorschau:

Mittwoch, 04. Januar 2017: Hock mit Vorbereitungsrunde für den Sachkundenachweis. Ab 20:00 Uhr im Restaurant Hallenbad Moby Dick in Chur. Gäste sind herzlich willkommen.

Mittwoch, 01. Februar 2017: GV Ab 20:00 Uhr im Restaurant Hallenbad Moby Dick in Chur (grosser Saal).

Mittwoch, 01. März 2017: Hock mit Vorbereitung und feinschliff der vorstehenden Börse. Ab 20:00 Uhr im Restaurant Hallenbad Moby Dick in Chur. Gäste sind herzlich willkommen.

Sonntag, 02.April 2017: Bündner Zierfisch-, Korallen- und Wasserpflanzenbörse

Nach vielen Jahren wird in der Region Graubünden wieder erstmalig eine Börse durchgeführt. Züchter von nah und fern sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Nachzuchten anzubieten, Anmeldeformulare findet Ihr auf unserer Homepage www.aquarienverein.ch.

Für Besucher ist die Börse zwischen 11:00 und 15:00 Uhr im Foyer der Freizeitanlage Vial in 7013 Domat/Ems geöffnet, eine einfache Börsenbeiz lädt zum Verweilen ein. Der Eintritt ist frei.

Arbeitskreis Zwergcichliden im VDA

Arbeitskreis Zwergcichliden im VDA,
Regionalgruppe Schweiz
Richi Feger, Regionaleiter Schweiz
Postfach 93
CH- 7132 Vals
zwergbuntbarsche@bluewin.ch

Aqua Terra Olten
Werner Wiget, Präsident
Weihaldenfeld 9a
CH- 4614 Hägendorf
+41 (0) 62 797 00 01
www.aquaterraolten.ch

Rückblick

Martin Weber von SwissShrimp AG erklärte uns am 14. September das Projekt einer Shrimpszuchtanlage neben der Schweizer Salinen AG in Rheinfelden. Er zeigte uns durch seinen spannenden Vortrag wie in der Schweiz unter ökologisch sinnvollen Bedingungen fangfrische Shrimps gezüchtet und auf dem Lebensmittelmarkt angeboten werden können. Thema des Vortrages waren zudem auch die Biologie der Shrimps sowie die Wasserwerte.

Andi gewann das traditionelle Wettkegeln in der Borna Rothrist am 12. Oktober, gefolgt von Urs, was besonders zu erwähnen ist.

Zwölf Vereinsmitglieder folgten am 9. November interessiert dem mit viel Bildmaterial dokumentierten Vortrag von Röbi Guggenbühl über Zwergbuntbarsche aus Bolivien. Er erklärte uns unter anderem welche Zwergbuntbarsche wo und unter welchen Bedingungen leben und wie sie gefangen werden. Er zeigte uns ebenfalls die Tücken und Hindernisse einer solchen Reise auf.

Am 9. Dezember trafen wir uns zum traditionellen Chlaushöck im Bornhüsli Wangen b. Olten. Während sich die meisten darüber freuten, endlich wieder bräteln zu können, machten es sich Gabi und Andi am Racletteofen gemütlich.

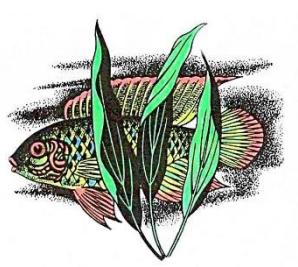
Vorschau

11. Januar: Käsefondueplausch gemäss separater Einladung
17. Februar: 63. Generalversammlung, Rest. Kolpinghaus, separate Einladung mit Anmeldung
8. März: Vortrag. Weitere Informationen folgen (GV, Einladung, Homepage)

Danio Aquariumverein
Mario Nogara, Präsident
Regensdorferstrasse 2
CH-8108 Dällikon
+41 (0)44 844 09 08
www.danio.ch

In letzter Zeit fanden keine Vereinsanlässe statt.
Am **Mittwoch 18. Januar** findet im Restaurant Traube in Oberhasli unsere GV statt.
Am **Samstag 4. März** werden wir wiederum unsere Börse im Schulhaus Worbiger in Rümlang durchführen.
Der Vorstand wünscht allen für die bevorstehenden Feiertage viel Freude, Besinnlichkeit und Erholung im Kreis ihrer Familie, Freunde und Liebsten und für das neue Jahr viel Glück, Erfolg und gute Gesundheit.

Mario Nogara Präsident Aquariumverein Danio



Aquarienverein Winterthur
Roland Haller, Präsident
Landvogt Waserstrasse 81
CH-8405 Winterthur
+41 (0)52 233 22 28
roland-haller@bluewin.ch
www.aquarienverein-winterthur.ch

Rückblick:

01. Oktober 2016: „Futtertierzuchten in der Aquaristik“ Referent: Christian Eberhardt
Der Vortrag war sehr gut. Christian Eberhardt hat gute Tipps und Anleitungen gegeben, wie Futtertierzuchten gut funktionieren. Herzlichen Dank Christian, für deinen tollen Einsatz!

08. Oktober 2016: „Tümpelreinigung“
Bei trockenem Wetter haben unser Tümpelwart Harri Bolliger und 5 Mitglieder die alljährlich wiederkehrenden Arbeiten im Pfaffenkappenried erledigt. Herzlichen Dank den Helfern für ihren Einsatz!

05. November 2016: „Aquaristik, ein lebendiges Hobby – Einführung in die faszinierende Welt unter Wasser“
Die Besucher zeigten ihr Interesse für die Aquaristik, indem sie sich an den verschiedenen Stationen eingehend durch unsere erfahrenen Züchter informieren liessen. Auch haben sich oft rege Fachgespräche unter den Züchtern ergeben. Der Vorstand bedankt sich bei allen, welche zum guten Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben.

03. Dezember 2016: „ Klausabend“
Nach einem eindrücklichen DOK Film über die Fischzucht mit dem MSC Label vom Kassensturz genossen die Anwesenden die heissen Würstli. Anschliessend führten Christian und Roland gekonnt und mit viel Humor durch die Versteigerung von einem reichhaltigen Angebot an nützlichem und nostalgischem Material. Mit einer selbstkreierten Süssigkeit mit schönen Fischsujets verziert überraschte uns Hansruedi Zbinden. Vielen Dank dafür, sie waren nicht nur sehr schön, sondern auch sehr fein! Allen, die zum diesem gemütlichen Anlass in irgendeiner Form beigetragen haben, bedanken wir uns herzlich.
Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Gästen frohe Festtage und ein glückliches und gesundes Neues Jahr.

Vorschau:

07. Januar 2017: Diskussionsabend „Tipps und Tricks zur Aquaristik“
Durch den Abend führt Christian Eberhardt.

04. Februar 2017: Afrikanische Labyrinthfische
Der Referent dieses Abends ist Achim Held.

04. März 2017: 97. Generalversammlung des AVW
Ab 18.30 Uhr im QZ Gutschick. Die Einladung dazu wird termingerecht an unsere Mitglieder verschickt.

Monatliche Zierfisch- und Wasserpflanzenbörse: An jedem **ersten Samstag im Monat von 10.00h – 11.30 Uhr** (Ausnahme Mai und August) bieten erfahrene Züchter selbstgezüchtete Zierfische und Wasserpflanzen zum Kauf an. Kommen Sie vorbei, ein Besuch lohnt sich!
Wo: Im Vereinslokal des Quartierzentrums Gutschick, Scheideggstrasse 19 in Winterthur

Aquariumverein Artemia Villmergen
Erich Bühlmann, Präsident
Bodenackerweg 45
5612 Villmergen
+41 (0)56 622 68 18
erich.buehlmann@gmx.ch
www.artemia.ch
Restaurant Freiämterhof, Wohlen, 20:00 Uhr

Rückblick:

Wundversorgung und Baryancistrus 30.9.16
Der ausgewiesene Welsexperte Hannes Leuenberger war an diesem Abend mit zwei Kurzvorträgen bei uns zu Gast. Zu Beginn berichtete er über die Wundversorgung eines Kaktuswelses. Beim Zusammenführen von zwei Tieren in das Aquarium des Zoo Basel fügte das Weibchen dem Männchen eine starke Verletzung zu. Zuerst wurde der verletzte Wels in ein Quarantäne-Aquarium überführt und dort mit Antibiotika im Wasser und mit einer Antibiotika-Salbe behandelt. Da die Salbe nur kurze Zeit hielt, wurde die Wunde - nach Rücksprache mit einem Tierarzt - mit einem Wundspray und mit Pulver (Wound Snow) behandelt. Dies zusammen ergibt eine Art Pflaster, welches mehrere Tage hält, und damit die wichtigste Phase - die ersten 5 Tage - abdeckt.
In den letzten Jahren fand eine systematische Überarbeitung der *Baryancistrus* statt. Der Referent präsentierte uns eine aktuelle Übersicht. Zudem ging er auf das Vorkommen dieser Fische ein. Sehr wichtig bei der Haltung dieser Harnischwelse ist, dass ihnen eine hohe Temperatur sowie eine starke Strömung geboten werden. Neben pflanzlicher Nahrung benötigen sie auch tierische im Anteil von ca. 20 %. Bei der Einrichtung des Beckens muss zwingend darauf geachtet werden, dass die Tiere eigene Territorien beziehen können. Wir danken Hannes herzlich für die fundierten Ausführungen.

Bimini, Bahamas – mein nicht mehr ganz so HAImlicher Traum 28.10.16
Schon mehrmals hatte Michael Näf Gelegenheit, bei Bimini sich intensiver mit Haien zu beschäftigen. Angegliedert an die dortige Forschungsstation erhielt er Einblicke in die Forschungsarbeit mit Haien, bei welchen Michael z.T. selber auch mitarbeitete.
Die verschiedenen Beobachtungen erfolgten v. a. schnorchelnd. So lassen sich wunderbare Aufnahmen von verschiedenen Haien machen. Wir kamen in den Genuss von eindrücklichen Bildern, welche uns die faszinierenden Tiere näher brachten. Folgende Haiarten konnte uns der Referent genauer vorstellen: Ammenhai, Bullenhai, Hammerhai und Zitronenhai. Ebenso spektakulär waren die Aufnahmen der schwimmenden Adlerrochen.
Wir danken Michael herzlich für den spannenden Blick in die Unterwasserwelt von Bimini.

Zweitägige Vereinsreise 26./27.11.16
Zum ersten Mal führte der AVA eine zweitägige Vereinsreise durch. Sie führte uns in den Süden Deutschlands. Zuerst besuchten wir Cichlidenstadl. Der Besitzer Helmut Löfflad ist v.a. als Importeur von Malawi- und Tanganjikaseefischen tätig. Daneben betreibt er noch ein Zoofachgeschäft. Anschliessend führte uns die Carfahrt nach Rain, wo wir Dehner besuchten. Dieses riesige Gartencenter weist auch eine Zooabteilung auf. Weiter ging die Fahrt nach Thannhausen, wo wir bereits von Krumbacher Vereinsmitgliedern erwartet wurden. Nach einem feinen Nachtessen liessen wir den gemütlichen Abend im Hotel Sonnenhof bis in den Morgen ausklingen. Sehr praktisch für uns war, dass die Fisch- und Pflanzenbörse am Sonntag in unserem Hotel stattfand. Die sehr gut besuchte Börse wies eine interessante Fischauswahl auf. Auf der Heimfahrt döste der eine oder andere, um gestärkt zu Hause anzukommen. Mussten doch dann die „Trophäen“ in die Becken eingesetzt werden.

Vorschau

21.1.17	*Pascal Sewer:* Fischzucht und ihre Lösungsansätze
17.2.17	Aquarianerstammtisch: Wir stellen selber Fischfutter her Kantonsschule Wohlen, Allmendstrasse 26, 5610 Wohlen, Zimmer AE06
24.2.17	Generalversammlung
25.3.17 (Samstag)	*Uwe Werner:* Zuletzt in meinen Aquarien – einige Buntbarsche aus Mittel- und Südamerika und ausgefallene Aquarienpfleglinge

---

Aquaterra Innerschwyz Brunnen-Altdorf
Peter Petschen, Präsident
Hechtengraben 1
CH-6440 Brunnen
+41 (0)41 820 20 81
www.aquaterra-innerschwyz.ch

Rückblick

Die 43. Generalversammlung im Restaurant Stauffacher in Brunnen liegt hinter uns und damit das vierte Jahr nach der Aktion zur Reaktivierung unseres Vereins. Bei 13 Teilnehmern von 16 Vereinsmitgliedern darf von einer guten Beteiligung gesprochen werden. Einem Todesfall stehen drei Neueintritte gegenüber. Beschlossen wurde die elektronische Version der AQUAterra für ein Jahr zu prüfen und den Jahresbeitrag auf Fr. 30.- zu senken. Damit ist der Fortbestand unseres Vereins gesichert. Wir feierten dies mit einem wohlverdienten und guten Nachtessen.

Vorschau:

Das Vereinsjahr eröffnen wir am Freitag, 10. März 2017 mit dem Besuch der Aqua-Fisch in Friedrichshafen. Fischfutter und technisches Zubehör, das Neuste von LED-Sparbeleuchtungen bis Wasser- und Luftpumpen ist hier zu sehen und kann günstig eingekauft werden. Auch eine Fischbörse, betrieben von Süddeutschen Vereinen, lässt kaum Wünsche offen. Ebenso kommen Angelfischer in See und Bach hier auf ihre Rechnung. Es versteht sich, dass wir am ersten Tag hinreisen. Nachher sind die besten Schnäppchen fort. Reserviert euch diesen Termin. Näheres dazu per E-Mail nach der Fasnacht.

Peter Petschen

Aquarien- und Terrarienverein Glarus
Neubauquartier 9
CH- 8755 Ennenda
+41 (0) 55 640 42 42
www.aquarienverein-glarus.ch

Aquaria St. Gallen
Käthi und Christoph Wüthrich-Höhener,
Trogenerstrasse 743
CH-9055 Bühler
+41 (0) 71 793 20 42
info@appenzeller-glas.ch
www.aquaria.ch

Rückblick:

Vortrag: Marco Hasselmann, Berlin; Rote Cichliden und Co.
Am 14. Oktober genossen unsere Mitglieder einen sehr lebhaften Vortrag. Marco Hasselmann, der uns auf unserer Vereinsreise nach Berlin durch „sein" Aquarium geführt hat, nahm uns diesmal mit auf Entdeckungstour durch halb Afrika. Sein spannender und unterhaltsamer Vortrag wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

40. Aquarienfisch- und Pflanzenbörse
Am Samstag, 29. Oktober führte der Verein die sehr gut besuchte Jubiläums-Börse in der Gewerbeschule Riethüsli in St. Gallen durch. Die 24 Aussteller boten über 120 unterschiedliche Aquarienfische und Pflanzen zum Verkauf an. Ein grosser Dank geht an unseren Börsenchef Matthias Brühlmann, den vier eifrigen „Beizli-Betreibern" und allen freiwilligen Helferinnen und Helfer. Auf die 41. Börse am 28. Oktober 2017 freuen wir uns schon jetzt und hoffen wiederum auf ein reges Interesse.

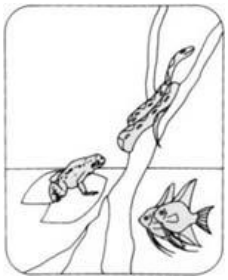
Vortrag: Dr. Wolfgang Staeck, Berlin; Die Welt der südamerikanischen Killifische
Am 11. November besuchte uns wieder einmal der weitgereiste und erfahrungsreiche Dr. Wolfgang Staeck. Direkt von Amerika zu uns gereist, erzählte er uns von seinen Beobachtungen. Mit viel Sachwissen ermunterte er uns die Zucht von Killifischen zu wagen. Dem in der allgemeinen Aquaristik nicht sehr häufig anzutreffenden Fisch, dürfte man sicher etwas mehr Aufmerksamkeit schenken.

Offene Vorstandssitzung mit Chlaus-Hock
Am 9. Dezember wurde wie jedes Jahr zur offenen Vorstandssitzung eingeladen. Alle Mitglieder hatten die Möglichkeit Vorschläge zur Jahresgestaltung des Vereins einzubringen. Die Vorschläge werden dann jeweils vom Vorstand weiterverfolgt und allenfalls an der Hauptversammlung zur Genehmigung empfohlen. Als Dank für die guten Vorschläge und das aktive Mitdenken wurde anschliessend zum „Chlaus-Hock" geladen.

Ausblick 1. Quartal 2017

Freitag, 13. Januar: Hauptversammlung im Rest. Hirschen St. Fiden
Freitag, 29. Januar: Hock
Freitag, 10. Februar: Praktischer Abend: Nützliches für den Aquarienalltag
Freitag, 24. Februar: Hock
Freitag, 10. März: Vortrag von Franz-Peter Müllenholz, Fischknipser Köln
Australien – Tiere und „Blauaugen" vom 5. Kontinent
Freitag, 31. März: Hock

Aktuelle Infos immer auf der Hompage: www.aquaria.ch



Aquarien- und Terrarienverein Schaffhausen
Walter Knup, Präsident
Tannenweg 14
CH-8555 Müllheim
+41 (0) 79 266 90 19
w.knup@bluewin.ch

Jahresprogramm 2017/2018

Mittwoch 18. Januar	**94. Generalversammlung**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 08. Februar	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 08. März	**Videoabend** mit dem Film „Rheinmacher“	bei Liana zu Hause 20.00 Uhr
Mittwoch 12. April	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 10. Mai	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 17. Juni	**Heimschau**	bei Knup’s mit grillieren 16.00 Uhr
Mittwoch 12. Juli	**Sommerpause**	
Mittwoch 09. August	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 13.September	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 11. Oktober	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 08. November	**Stammtisch**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 13. Dezember	**Traditioneller Klaushock**	Rest. Engebrunnen 20.00 Uhr
Mittwoch 17. Januar 2018	**95. und letzte Generalversammlung, Auflösung des Vereins**	Rest. Engebrunnen 19.00 Uhr

Lieber Gruss Walter Knup

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische
Regionalgruppe Basiliensis
Achim Held, Regionalgruppenleiter
Lindenstrasse 42
D-79639 Grenzach-Wylen
+49 (0)7624 83 82
achim-heidrun.held@t-online.de
www.igl-home.de

IGL Vorträge zusammen
Vereinslokal: “Gasthof zum Ochsen in Lupfig” Versammlungsbeginn **18.30 Uhr**

Rückblick:
Peter Uhlmann und Tom Utinger entführten uns mit ihrem Video nach Französisch Guayana. Die bewegten Bilder vermittelten einen hervorragenden Einblick in die abwechslungsreiche Flora und Fauna. Für uns speziell interessant, die Unterwasseraufnahmen mit vielen verschiedenen Fischen und Wasserpflanzen. Die diversen Fangmethoden für die unterschiedlichen Fische mit mehr oder weniger Erfolg konnten wir direkt mitverfolgen. Herzlichen Dank an die beiden Referenten für den schönen Abend.

Vorschau:
Samstag 18. März 2017 „Züchterkniffe aus Tschechien“ Vortrag Alfred Waser

Seeländischer Terrarien- und Zierfischverein
Bärnhard Neuenschwander, Präsident
Nassacher 9
CH-3257 Grossaffoltern
+41 (0) 79 796 77 40
zierfischverein@hotmail.com
www.zierfischverein.ch

Rückblick:

3. Oktober 2016

An diesem Abend haben wir die Zierfischanlage von Bruno Lüthi und Marianne Bader besichtigt. Da steckt sehr viel Arbeit dahinter, da sie diese nicht hauptberuflich betreiben. Im heimeligen Stübli nebenan konnten wir bei Speis und Trank über unser Hobby fachsimpeln. Herzlichen Dank den Gastgebern.

Am Samstag, 19. November 2016 stand unser traditionelles Fondue-Essen auf dem Programm. Bei kaltem, jedoch trockenem Wetter, fand dies draussen auf dem Holzfeuer statt. Mit langen Gabeln um den grossen Topf herum genossen wir den geschmolzenen Käse und hatten Spass. Danke Ursula und Bernhard für eure Bemühungen und die Gastfreundschaft.

VORSCHAU

Die folgenden drei Monate werden wir ganz den Vorbereitungen zur Börse widmen. Weitere Einzelheiten folgen per Mail.

19. ReptiFish

Seeländische Zierfisch & Reptilien - Börse
Sonntag, den 2. April 2017 10.00 bis 14.00 Uhr
Mehrzweckhalle in 3283 Kallnach
ca. 10 min. von der Autobahn Ausfahrt Lyss Süd
Wieder mit Meerwassertieren & Korallen

Eintritt frei

Bei Fragen: Bernhard Neuenschwander
Nassacher 9 // 3257 Grossaffoltern
Tel : 079 796 77 40
E-Mail: zierfischverein@hotmail.com
www.zierfischverein.ch

DCG – Deutsche Cichlidengesellschaft e.V.
Daniel Lüthy, Regionalobmann Schweiz
Geissewinkel 6
CH-8197 Rafz
+41 (43 433 50 87
daniel.luethy@sunrise.ch
www.dcg-online.de/rg-schweiz
Veranstaltungsort: „Buure-Stube“ ,
Katzenrüti 318, 8153 Rümlang

Vorschau:

Rückblick:

Am Samstag, 12. November liessen sich 32 interessierte Aquarianer, inklusive einigen Gästen, von den spannenden und mit tollen Bildern untermalten Ausführungen unseres Wolfgang Staecks fesseln. Dass Wolfgang gerade erst von einer Vortragsreihe in Amerika zurückgekehrt war und nur drei Stunden Aufenthalt auf dem Flughafen Berlins hatte, war unserem weitergereisten Referenten nicht anzumerken. Zuerst entführte er uns an den Malawisee und liess uns über die bunte Welt und der teilweisen (noch) grossen Fischdichte dortiger Buntbarsche erstaunen.
Nach einem gewohnt schmackhaften Nachtessen durften wir noch einiges über die Buntbarsche der Neuen Welt, hauptsächlich vom einzigen Binnenland Südamerikas, von Bolivien erfahren. Lieber Wolfgang ganz herzlichen Dank für deine tollen Vorträge, welche uns auch zwei Neumitglieder in unseren Verein bescherten.
Die beiden Neumitglieder Simeon Hunziker und Klaus Härtel möchte ich nochmals herzlich Willkommen heissen!

Vor den Vorträgen wurde der amtierende Vorstand für die nächsten drei Jahre einstimmig gewählt. Der langjährige Einsatz des abtretenden Beisitzers und legendären Pächterriedwirtes Hans Roth wurde mit Applaus und Reiseschecks verdankt. Im Namen des gesamten Vorstandes möchte ich mich herzlich bei euch Allen für das in uns gesetzte Vertrauen für die nächsten Jahre bedanken. Ebenfalls den amtierenden und neu gewählten Kassenprüfern.

Vorschau:
Unsere Frühlingsveranstaltung findet am Samstag, 25. März 2017, ab 17:00 Uhr, in bewährter Zusammenarbeit mit dem SDAT, statt. Der Austragungsort wird nicht in Katzenrüti, sondern im Restaurant Freiämterhof in 5610 Wohlen, Villmergerstrasse 7 sein. Gezeigt werden die beiden sehr interessanten Vorträge "Ausgefallene Aquarienpfleglinge" und "Zuletzt in meinen Aquarien - einige Buntbarsche aus Mittel- und Südamerika" vom sehr bekannten und bestens versierten Autor Uwe Werner.
Wer zwischen den beiden Vorträgen ein Nachtessen, bestehend aus Salat, Schweinsgeschnetzeltes, Nudeln und Gemüse, zu Fr. 27.-- zu sich nehmen möchte, meldet sich bitte bis am 17. März 2017 bei Conny Breitschmid, Rebenstrasse 11, 5612 Villmergen unter der Mailadresse conny.breitschmid@bluewin.ch oder Tel. 056 622 07 49 an.

Auf ein Wiedersehen im März in Wohlen freut sich bereits heute euer Regionalobmann Daniel Lüthy

Aquarienfreunde Baden und Umgebung
Hanspeter Geissmann, Präsident
+41 (0) 56 281 35 36
hpgus@bluewin.ch
www.aquarienfreunde-baden.ch
Vereinslokal: Café, Restaurant Carina
5242 Birr

Deutsche Killifisch Gemeinschaft
Regionalgruppe Schweiz
Robert Lendenmann
Lährenbühlstrasse 22b
CH-8112 Ottelfingen
+41 (0) 44 844 08 72
robert.lendenmann@hispeed.ch

Nächstes Treffen: 11. Februar 2017, 15.00Uhr
Thema: noch offen
Fisch- und Erfahrungsaustausch

Ort: Fischkeller von Robi Lendenmann, Lährenbühlstrasse 22B, CH-8112 Otelfingen.
Tel. +41(0)44 844 08 72
Mit Auto: Beim Kreisel mit der rostigen, Golfspielenden Wildsau nach Süden abbiegen, ca. 50m weiter Blaue Zone Parkplätze in der nächsten Strasse benützen und zu Fuss ca. 50m weiter südlich zum zweiten Reihenhaus gehen.
Mit der Bahn: S6 bis Bahnhof Otelfingen, 5 Min. Richtung Dorf gehen, Fussgängerbrücke (Im Gatter) über den Bach, nach 30m links und gleich nochmals links